

Ressort: Politik

Steinbrück sieht "positives Erbe der DDR" in den neuen Ländern

Berlin, 03.07.2013, 13:34 Uhr

GDN - SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück hat von einem positiven Erbe der DDR in den neuen Ländern gesprochen. "Dass so viele Frauen arbeiten, ist ein positives Erbe der DDR. Ebenso die bessere Kinderbetreuung", sagte der frühere Bundesfinanzminister der Wochenzeitung "Die Zeit".

Zugleich räumte Steinbrück Fehler seiner Partei im Umgang mit den Mitgliedern der einstigen DDR-Staatspartei SED ein. "Die SED-Mitglieder damals komplett zurückzuweisen, das war ein Fehler der SPD. Er erklärt bis heute einen Teil ihrer relativen Schwäche in den neuen Ländern", sagte der SPD-Politiker in dem Interview. "Wir haben den Fehler gemacht, nicht genügend zu differenzieren." Steinbrück zufolge hätte die SPD nach der Wende 1989 mehr Verständnis für die Motive eines Partei-Beitritts zu DDR-Zeiten aufbringen müssen. Ein Beitritt zur SED "geschah oft mit einer gewissen Selbstverständlichkeit, und zwar derselben, mit der man in Bayern in die CSU eintrat oder im Ruhrgebiet in die SPD", sagte der frühere Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen. Zweifel äußerte der frühere Bundesfinanzminister, ob die schnelle Währungsunion 1990 und damit das Aus für die meisten DDR-Betriebe richtig gewesen seien. Eine Koalition mit der heutigen Linkspartei schloss der SPD-Spitzenkandidat allerdings aus. "Nach den Bundestagswahlen wird es zu keiner rot-rot-grünen Koalition kommen. Auch nicht zu einer von der Linken tolerierten Koalition", so Steinbrück. Die Linkspartei bestehe zwar aus "einem pragmatischen Teil in den neuen Ländern, der auch bereit ist, Verantwortung zu übernehmen". Allerdings gebe es im Westen eine große Zahl von Sektierern.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-17050/steinbrueck-sieht-positives-erbe-der-ddr-in-den-neuen-laendern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619